

J. N. 98495

Wien 19/1, 1908

III Remweg la.

Hochgeehrter Herr von Kralik!

Allerbesten Dank für Ihre gütige  
Mittheilung vom 18. d. M. und für Ihren  
famosen Artikel, der die Sache so recht aus  
richtiger Erde unpackt! Ich sende ihn  
sofort an Alfons Steiner ab. Fel. v. Görres  
habe ich bereits informiert; sie verhält sich  
zwar sympathisch zustimmend aber für  
den Augenblick zurückhaltend aus Gründen,  
die sie Ihnen vielleicht selbst sagen wird.

Von Prof. Swoboda erhielt ich heute einen  
warm zustimmenden Brief und habe mich  
daraufhin mit ihm ausführlich telefonisch  
berathen; er lud mich am Dienstag in der  
Kunstsection der Leo-Gesellsch. den Gegen-  
stand zur Sprache zu bringen, und rieth  
mir mich mit Gg. Witezek und Gg. Lauzko-  
rowski in's Endernehmen zu setzen.

Ersteres anzubieten mußte ich dankend  
ablehnen, weil ich ganz incompetent hier  
über Kunstfragen mitzusprechen und hoffe,  
dass Sie oder Swoboda dies übernehmen  
werden. Dagegen werde ich bei Witezek und  
Lauzkorowski versprechen sobald der Boden



durch die Presse und durch Vorträge ge-  
bet ist und die beiden genannten - jetzt von  
Wien abwesenden - Herren zurückgeholt  
sein werden. Morgen will ich versuchen  
d. Trauer von Scala-Museum, dem jetzt die  
führich-Ausgabe obliegt, für die Sache zu  
gewinnen; fr. v. Götz hat mich an ihn  
gewiesen. Von Weckbecker, der jetzt seine  
Tochter verloren hat, und Prof. Sturm wären  
einen späteren Vorführungsversuche vor-  
behalten.

Mit freundlichen Grüßen in ausgezeichnetester  
Hochachtung Ihr ergebener

Baron de Moij

